

Daß ich alles daran setze, um möglichst
bald anzufangen, kann ich Ihnen herzlich versichern.
Übermorgen werde ich mit einigen Seminarbüchern
beschäftigen. Die erforderlichen Lexica konnte ich
mir glücklicherweise besorgen. Daß sich ein Abschrei-
ben der Texte vermeiden läßt, wage ich nicht mehr
zu hoffen.

Damit will ich schließen, sehr verehrter Herr
Präsident. Ich möchte nicht als säumiger Arbeiter er-
scheinen und bitte Sie, meine eingeepte Lage zu
verstehen.

An Herrn Dr. Bildstein habe ich bezgl. des Nach-
lasses Schurins geschrieben ohne bisher Antwort zu erhal-
ten.

Ich hoffe, daß es Ihnen und Ihrer Familie auch
weiterhin so gehen möge, wie damals bei meinem Pom-
merfeldener Aufenthalt, da den ich gern zurückdenke.
Ich danke Ihnen nochmals für die gute Aufnahme.

Mit einer Empfehlung an Ihre Angehörigen grüßt
Sie ergebenst

Ihr

Benhard Simonowitz